

**Mit einer starken Kompetenzorientierung
gegen den Trend?!**

**Kompetenzorientierte
Programmentwicklung in der Linguistik**

- Ein Praxisbeispiel -

Dagmar Barth-Weingarten (Universität Potsdam)

Oliver Reis (Universität GH Paderborn)

Probleme im Studiengang

Studierendensicht (lt. Studiengangsevaluation 2016 mit 25% Rücklauf):

- Kurse sind nicht modulspezifisch
- Kursziele sind nicht klar
- Nutzen der Modularbeiten unklar
- Fehlender Bezug zu Berufsbildern
- Unterschiedl. Leistungsanforderungen
- Schlechte Referate ohne Konsequenzen
- „Vorlesungsseminare“
- Zu viel Wiederholung aus BA
- Zu unterschiedl. Vorkenntnisse
- Zu viele Teilnehmer im Kurs
- Unmotivierte Studierende
- etc.

**Ziele des Stud-ggs.
sind unklar!**

**Prüfungsformen
passen nicht!**

**Lehre ist nicht auf
Prüfung
abgestimmt!**

Motivation fehlt

Probleme im Studiengang

Tendenzielle Lehrendensicht:

Die Studierenden

- bringen sich nicht genügend ein:
 - kommen zu wenig / fehlen zu oft
 - bereiten sich nicht genug vor
 - beteiligen sich nicht an der Diskussion
 - langweilen sich und checken Mails etc.
 - nehmen Konsultationen nicht wahr
 - korrigieren auch formale Fehler trotz mehrfacher Hinweise nicht
 - wollen nicht nachdenken, sondern fertige Powerpoints
- bringen schlechte Leistungen etc.
- <- wollen offensichtlich keine guten Noten
- <- können nicht studieren

**Passive Studierende
mit hohen
Fehlzeiten und
schlechten
Leistungen**

Hochschuldidaktische Modellierung (Auswahl)

Pekrun u.a. (2007)
„Control-value-Theorie“
(Motivation)

Schulmeister (2015)
„Conscientiousness“
(Sinnvolle Ziele)

Biggs/Tang (2007)
„Constructive Alignment“
Passende Prüfung <-> Lehre

Leistungsmotivation ist auf
kongruente Leistungsemotionen
angewiesen.

1. Lernziele, die der Anstrengung wert sind
2. kontrollierbarer Lernprozess
-< Feedback
-< Selbstwirksamkeit

Studienerfolg
↑
zielgerichtete Anwesenheit
↑
Gewissenhaftigkeit

1. zielgerichtete diagnostische Zwischenstopps (Feedback)
2. Anreize, Gewissenhaftigkeit für ein bestimmtes Ziel einzusetzen

Lehrende — Studierende
↓
Ziel/Prüfung

Studierende setzen ihre Energie möglichst effizient ein und wollen „bestehen“.
ABER: Lerngegenstände, die nicht Prüfungsgegenstände sind = Energie²

LO ← Hochschuldidaktische Modellierung (Auswahl)

Pekrun u.a. (2007)
„Control-value-Theorie“
(Motivation)

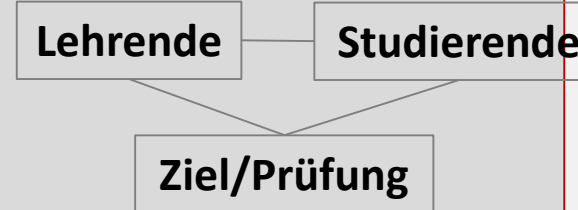
Schulmeister (2015)
„Conscientiousness“
(Sinnvolle Ziele)

Biggs/Tang (2007)
„Constructive Alignment“
Passende Prüfung <-> Lehre

Leistungsmotivation ist auf
kongruente Leistungsemotionen
angewiesen.



Studienerfolg
↑
zielgerichtete Anwesenheit
↑
Gewissenhaftigkeit



WAS? WOMIT?

WOZU?

LO Modul „Mündliche und schriftliche Kommunikation“

Prüfungsform/-methode:

short research paper
(verkürzte, stilistisch
angemessene, fachwiss.-
nahe Schrift)
als Hausarbeit

Die Studierenden **generieren** auf Basis einer **eigenständig** entwickelten **Forschungsfrage** mit **geeigneten ... Methoden** **empirisch fundierte Erkenntnisse** zu sprachlichen Mustern

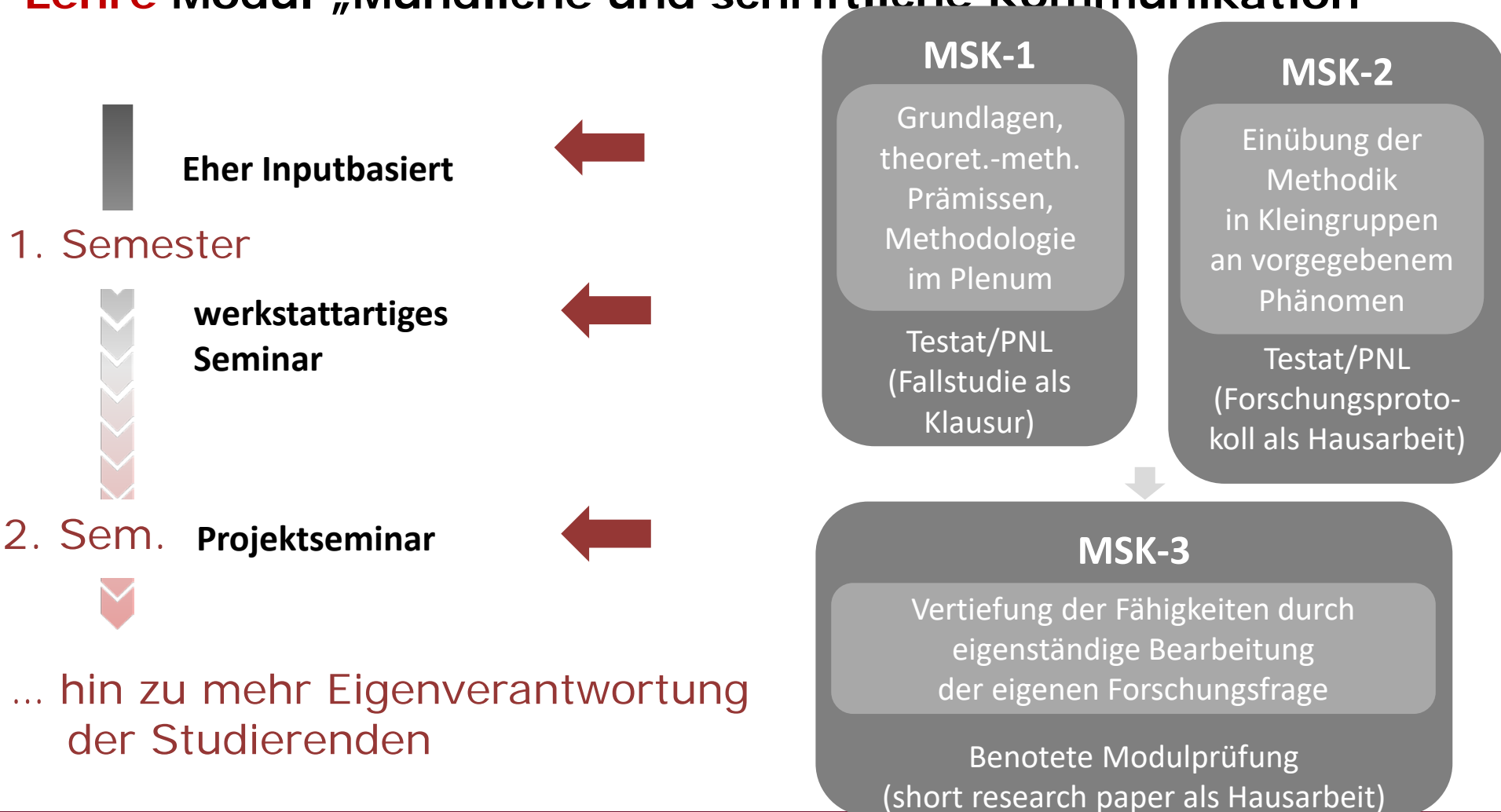
... indem sie

- ... **Daten beobachten** und mit der **Forschungsliteratur abgleichen** ...
- daraus eine **Forschungsfrage entwickeln**,
- bereits beschriebene **Muster** mit Hilfe ihrer eigenen Analysen weiter **spezifizieren** bzw. neue Muster **explorieren**
- und anschließend die dabei entstehenden **Ergebnisse** mit Blick auf Daten und Forschungsliteratur **systematisieren** und mit Blick auf die Forschungsfrage **verdichten**,

WAS? WOMIT?

WOZU? ... um später zur Optimierung von Kommunikation beitragen zu können.

Lehre Modul „Mündliche und schriftliche Kommunikation“



Niveaustufen

Teilkompetenzen

Niveaustufenmodell Modulprüfung

| (I) Eigenständige Entwicklung der Forschungsfrage | (II) Literatarbeit | (III) Reflexion u. Begründung der Datenwahl (Daten gee... | VI) Methodische Adäquatheit/ Empirie/Analytische Kompetenz | (VII) Reflexion der eigenen Forschungspraxis | Niveaustufe/ Note |
|--|---|--|--|--|-------------------|
| Forschungsfrage - in der Zeit praktisch bearbeitbar - vom Gegenstand in der IL verortet - ggf. sich verändernden Erkenntnissen im Forschungsprozess angepasst | - umfassende Verwendung möglichst einschlägiger Literatur aus der KA/IL - Forschungsstand nachvollziehbar und systematisch aufgearbeitet - eigene Arbeit durch Herausarbeitung eines Forschungsdesiderats motiviert | Datenwahl - im Hinblick auf die FF diskutiert - systematisch über die Meta-Theorie begründet | methodische Tools der IL werden im Rahmen der durch die Daten und die Fragestellung bedingten Beschränkungen vollkommen ausgeschöpft Kategorien werden induktiv entwickelt und Aussagen hinsichtlich der entwickelten Kategorien generalisiert oder potenziell relevante Praktiken systematisch identifiziert und möglichst ganzheitlich beschrieben | (Noch eine Stufe mehr: Markieren der offenen Fragen und Verweis auf Anschlussforschung.) - antizipative Kontrolle des eigenen Forschungsprozesses - Erkennen offener Fragen - rekursive Schleifen - gezieltes Einbeziehen weiterer Theorie, Datenvariationen oder Elemente der Meta-Theorie, um offene Fragen zu bearbeiten | 1 |
| | - Verwendung überwiegend relevanter Literatur - Forschungsstand im Wesentlichen und nachvollziehbar aufgearbeitet - Verortung der eigenen Arbeit im Forschungsfeld unter konkretem Bezug auf einzelne bestehende Studien | - Datenwahl im Hinblick auf die FF mit grundlegenden Anker der IL Meta-Theorie diskutiert | In den Analysen werden einzelne methodische Tools der IL passend und systematisch angewendet IL-Evidenz zur Validierung der Aussagen geliefert kategoriale Generalisierung der Erkenntnisse ist in Grundzügen erkennbar oder potenziell relevante Gesprächspraktiken werden größtenteils identifiziert und mehrdimensional beschrieben | - retrospektive Begründung der eigenen forschungspraktischen Entscheidungen - Bearbeitung beobachteter Probleme mithilfe der Meta-Theorie, veränderter Daten oder neu hinzugenommener Theorie | 2 |
| Forschungsfrage | - Verwendung teils relevanter, teils irrelevanter Literatur - Forschungsliteratur wird lückenhaft im unmittelbaren Bezug zur FF zusammengefasst | - Passung der Daten zu wird thematisiert, jedoch nur vereinzelt in Bezug auf die IL Meta-Theorie gesetzt | In den Analysen werden einzelne methodische Tools der IL zwar passend aber nicht systematisch angewendet Analyse verbleibt mit einzelnen Ausnahmen hier auf der Ebene isolierter | - Begründung der eigenen Entscheidungen an zentralen Stellen theoriegeleitet aus der Metatheorie, dem Theoriediskurs oder dem Datenmaterial ohne weitere Anpassung der eigenen Forschungspraxis | 3 |

| (I) Research quest | (II) Literature | (III) choice of data | (IV) Data preparation (Transcription) | (V) Building a collection | (VI) Methodology | (VII) Reflection on individual research process | grade |
|--|--|--|--|--|--|---|-------|
| RQ - feasible - IL - adapted to insights gained in research process | - fully relevant lit. - current state of research depicted comprehensibly and systematically - research gap described - study motivated | - fitting - discussed with regard to RQ - systematically accounted for on basis of IL | - appropriate for RQ/analysis - convincingly in accordance with the required GAT 2 granularity level | - collection comprehensive and clearly structured - strongly criteria based inclusion of cases and selection of exemplary cases | - full and adequate use of IL's methodology - categories inductively developed and claims generalized or potentially relevant practices systematically identified and described as holistically as possible | - 1.0+ open questions for further research - anticipatory control of research process - identifying open questions - recursive method. - purposeful inclusion of further theory (elements) and/or data to tackle open questions | 1 |
| | - mainly relevant lit. - current state of research depicted comprehensibly and mainly systematically - research gap highlighted with regard to specific previous studies -> study motivated | - fitting - accounted for on basis of central IL issues | - largely appropriate for RQ/analysis - largely in accordance with the required GAT 2 granularity level | - adequate size of collection with reliably recognizable structure - basically criteria based inclusion of cases and selection of exemplary cases | - systematic and adequate use of IL's methodol. - IL validation of claims - recognizable generalization of categories or potentially relevant practices are largely identified and described multidimension. | - retrospective accounting for research process - tackling of issues arising by means of theory and/or data | 2 |
| RQ - feasible - IL but - not adapted to research process | - partly relevant, partly irrelevant lit. - current state of research depicted mainly comprehensibly and with reference to central issues - only basic motivation of study | - fitting - accounted for, but only with some reference to IL | - largely in accordance with one GAT 2 granularity level | - sufficient size of collection with some recognizable structure - mainly relevant cases, although inclusion mainly surface-based | - adequate, though not systematic, use of selected IL's methodology - largely isolated single-case analyses or rough or selective multidimensional description of potentially relevant practices | - accounting for research process at central points based on theory, theoretical discussions or data without adaptation of the individual research process | 3 |
| | - mainly irrelevant lit. - current state of research depicted only partly comprehensibly and only selectively - insufficient motivation of study | - fitting - hardly accounted for or only with reference to general features of spoken lang. | - basically in accordance with one GAT 2 granularity level -> repercussions onto analysis | - only small collection - some irrelevant cases - inclusion hardly criteria-based -> hardly structured | - contingencies and context sensitivity depicted but without systematic evidence - no generalization or only selective or largely monodimensional description of potentially relevant practices | - accounting for research process at selected points based on theory, theoretical discussions or data without adaptation of the individual research process | 4 |
| RQ - not feasible - not IL | - mainly irrelevant lit. - current state of research not depicted - no motivation of study | - not accounted for or only with reference to general scientific issues or data not fitting | - not in accordance with GAT 2 and/or invalidates analysis | - collection too small or without comparable/relevant cases | - merely intuitive description of the data | - no reflection - mere description of the meth. steps | 5 |

General secondary criteria

| Relevant for ... module paper | Tendency |
|---|--|
| 1. Academic text structure ... 2. Correct, consistent, and functional employment of CA/IL terminology ... 3. claims plausibly reasoned/accounted for ... 4. cohesion and recipient design ... 5. correct language ..., clear and consistent formatting ... 6. Formal academic requirements (e.g. quoting) & scientific style met ... | Throughout -> + Largely -> 0 Rarely -> - Not visible -> - |

Very complex work -> +
 messy -> +

1,0
 Dec

Evaluation MSK1

- Die Mischung aus Gruppenarbeit und Eigenarbeit fand ich sehr gut. Mir gefiel auch besonders der Austausch bzw die Diskussionen im Kurs. Das hat mir sehr geholfen den Stoff besser zu verstehen, weil er halt auch aus der Sicht der Studierenden wiedergegeben wurde.

- Alles war klar dargestellt. Besonders Lernziele, was wir bis jetzt erreicht haben.

Ich besuchte die Veranstaltung...



Regelmäßige Anwesenheit

Die Lernziele waren mir...



Klarheit der Lernziele

Haben Sie gleichzeitig noch weitere Veranstaltungen im Modul besucht?



Falls Sie noch weitere Veranstaltungen im Modul besucht haben: Konnten Sie eine Verbindung zwischen den Veranstaltungen erkennen?



Der Schwierigkeitsgrad ist ...



Wahrnehmung der Struktur

Hohe Anforderungen

Der Stoffumfang ist ...



Mein Erkenntniszuwachs ist ...



Großer „Nutzen“

Studiengangsevaluation 2018 (2017)

| | (IM DURCHSCHNITT) | | | | ich weiß nicht |
|--|-------------------|--------------|-------------------|------------------|----------------|
| | stimmt vollkommen | stimmt etwas | stimmt eher nicht | stimmt gar nicht | |
| f) Die Lehrveranstaltungen bauen (inhaltlich) sinnvoll aufeinander auf. | 7 | 5 (1) | 0 (9) | 0 (1) | 1 |
| h) Die <u>Lehrveranstaltungsanforderungen</u> werden zu Beginn des Semesters verdeutlicht. | 10 (4) | 2 (5) | 1 (1) | 0 | 0 |
| i) Die Lernziele spiegeln sich in den verwendeten Lehr- und Prüfungsmethoden wieder. | 10 (1) | 3 (6) | 0 (3) | 0 | 0 |

Prüfung <-> Lehre

Hochschuldidaktische Modellierung (Auswahl)

Pekrun u.a. (2007)
„Control-value-Theorie“
(**Motivation**)

Schulmeister (2015)
„Conscientiousness“
(**Sinnvolle Ziele**)

Biggs/Tang (2007)
„Constructive Alignment“
Passende Prüfung <-> Lehre

Leistungsmotivation ist auf
kongruente Leistungsemotionen
angewiesen.

1. Lernziele, die der Anstrengung wert sind
2. kontrollierbarer Lernprozess
 - <- Feedback
 - <- **Selbstwirksamkeit**

Studienerfolg
↑
zielgerichtete **Anwesenheit**
↑
Gewissenhaftigkeit

1. zielgerichtete diagnostische Zwischenstopps (Feedback)
2. Anreize, Gewissenhaftigkeit für ein bestimmtes Ziel einzusetzen

Lehrende — Studierende
↓
Ziel/Prüfung

Studierende setzen ihre Energie möglichst effizient ein und wollen „bestehen“.
ABER: Lerngegenstände, die nicht **Prüfungsgegenstände** sind = Energie²

Literatur (in Auswahl)

- Biggs, John/ Catherine Tang (³2007): Teaching for Quality Learning at University. New York: Open University Press.
- Pekrun, Reinhard/ Frenzel, Anne/ Goetz, Thomas/ Perry, Raymond P. (2007): The control-value theory of achievement emotions. An integrative approach to emotions in education. In: Schutz, Paul/ Pekrun, Reinhard (Hrsg.): Emotion in education. San Diego: Elsevier Academic Press, S. 13-36.
- Reis, Oliver (2014): Systematische Theologie für eine kompetenzorientierte Religionslehrer/innenausbildung. Ein Lehrmodell und seine kompetenzdiagnostische Auswertung im Rahmen der Studierendenreform, Münster: Lit-Verlag.
- Schulmeister, Rolf (2015): Abwesenheit von Lehrveranstaltungen. Ein nur scheinbar triviales Problem. Forschungsbericht.
<http://rolf.schulmeister.com/pdfs/Abwesenheit.pdf>